

Zumeldung zu Regierungs-PK Wirtschaftsaussichten

Handwerk verhalten optimistisch für 2017

1 **Stuttgart. Das Handwerk in Baden-Württemberg geht verhalten optimistisch ins**
2 **Jahr 2017. Es erwartet ein Umsatzwachstum von 2,5 Prozent im Jahresvergleich.**
3 **Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold rechnet allerdings nicht mit einer**
4 **weiteren Zunahme der Beschäftigung.**

5 Die Handwerksbetriebe im Land sind mit ihrer allgemeinen Geschäftslage mit großer
6 Mehrheit zufrieden. Für Auftragseingänge und Umsatzerwartungen erwarteten die
7 Betriebe allerdings ein schwächeres erstes Quartal als noch vor einem Jahr. Nur noch
8 gut jeder fünfte Betrieb rechnete mit steigenden Auftragseingängen (Vorjahr: gut jeder
9 vierte), 17 Prozent gingen von steigenden Umsätzen (Vorjahr: 30 %) aus.

10 Vor allem die Bau- und Ausbaugewerke erwarten nach dem frostigen Jahresstart
11 sinkende Einnahmen. „Übertriebener Pessimismus ist jedoch fehl am Platz“, meinte
12 Reichhold. Bau und Konsum seien weiterhin die Treiber der Konjunktur. Das komme dem
13 Handwerk zugute. Ein Umsatzwachstum von 2,5 Prozent im Jahresvergleich sei auf
14 jeden Fall erreichbar. Die Auslastung ist hoch. Im vierten Quartal 2016 war jeder achte
15 Betrieb zu mehr als 100 Prozent ausgelastet. „Leider sind Fachkräfte, die das auffangen
16 können, rar gesät“, sagte Reichhold weiter. Deshalb werde es im laufenden Jahr auch
17 kein Wachstum bei den tätigen Personen geben.

18 Bei den Handwerkern für den gewerblichen Bedarf sind bislang noch keine negativen
19 Auswirkungen protektionistischer Bestrebungen angekommen. Aber man müsse sich
20 durchaus Sorgen machen, befürchtet Reichhold. Schließlich machen rund 6.500
21 Handwerksbetriebe im Land regelmäßige Geschäfte im Ausland, dazu kommen noch
22 Betriebe, die sporadisch Umsätze im Ausland machen. Das Handwerk, so Reichhold,
23 begrüße deshalb die geplante Studie zu den Auswirkungen von Protektionismus auf die
24 Wirtschaft im Land.

Pressemitteilung

31.01.2017